

Hospizverein: Erinnern und Erzählen können Lebenskräfte wecken:

Trauernde Menschen stärken sich gegenseitig

Woldwnbüttel. Am 7. Dezember heißt es wieder „Trauer in Bewegung“. Das monatliche Angebot des Hospizvereins Wolfenbüttel fällt zusammen mit dem zweiten Advent. In den Städten soll dann das Grau des Herbstes mit vorweihnachtlichen Elementen und hellen Lichtern zurückgedrängt werden. „Aber gerade in diesen Wochen vor den Festtagen, wenn die Tage kürzer und oft sogar düster sind, kommen oft sehnliche Erinnerungen auf“, weiß die erfahrene Trauerbegleiterin Mechthild Ludwig-Mayer. Auslöser ist manchmal ein selbstgebastelter Stern, eine Melodie. Mal ist es der Duft von gebackenen Plätzchen, die an heimelige Augenblicke in früheren Zeiten denken lassen.

Schmerzlich wird bewusst: Ein volle Momente erinnern und sie im Erzählen neu lebendig werden lassen“, erläutert Mechthild Ludwig-Mayer. „Wir wissen, dass das Teilen bedeutungsvoller Erfahrungen und Erinnerungen den Menschen Halt gibt – auch über diesen Adventssonntag hinaus.“

Der Hospizverein lädt alle ein, die um einen Nahestehenden trauern, in die Alte Schule in Wendessen (Schustergasse). Ab 14.30 Uhr können hier Geschichten erzählt und Erinnerungen geteilt werden. Zur adventlichen Atmosphäre tragen Kaffee und Tee und gern auch selbstgebackene Kekse aus den häuslichen „Backstuben“ bei.

„In der Gemeinschaft können die Trauern-

den sich an liebevolle und wert-
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen über „Trauer in Bewegung“ und weitere Angebote: Hospizverein Wolfenbüttel, Telefon (05331) 71067-0 (während der Bürozeiten montags bis freitags 10 bis 14 Uhr).



Zum Abschluss des Treffens macht die Gruppe einen „Lichter-Gang“ – mit selbstgebastelten Advents-Dekorationen – zum nahegelegenen, adventlich geschmückten HospizZentrum: ein Segensgruß für die Hospizgäste.

Foto: Verein

Schaufenster Wolfenbüttel, 30.11.2025